

## Niederschrift

über die konstituierende Sitzung der Bezirksversammlung in der 19. Amtsperiode am 22. März 2011

<b>Vorsitz:</b>	Herr Hagedorn (zeitweise)	- CDU –
	Herr Schulz (zeitweise)	- SPD –
<b>Anwesend:</b>	Frau Gajewski, Frau Jonas, Frau Lewy, Frau Loss, Frau Overbeck, Frau Rajski, Frau Schmager, Frau Schulz, Frau Vielhaber und Frau Weiß; die Herren Bartels, Beeken, Böhm, Dose, Fuß, Heimath, Kähler, Kazanci, Krämer, Lipski, Rehbein, Schinkel, Schucher, Sielaff und Wiese	- SPD –
	Frau Fischer, Frau Günther und Frau Stöver; die Herren Bliefernicht, Bonhagen, Fischer, Frommann, von Harten, Hornung, Hoschützky, Klein und Schneider	- CDU –
	Frau Ehlers; die Herren Marek, Preuß, Völko und Wolkau	- GAL –
	Frau Boeddinghaus, Frau Nordbrock und Herr Lübberstedt	- Linke –
	Die Herren Dr. Duwe, von Eitzen und Schuster	- FDP –

### Bezirksamt Harburg:

Bezirksamtsleiter:	Herr Meinberg
Dezernat Steuerung und Service:	Frau Cramm, Frau Möller und Herr Trispel
Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit:	Herr Stuhlmann
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt:	Herr Penner

**Beginn:** 17.30 Uhr

**Ende:** 19.45 Uhr

## Tagesordnung:

### A. Öffentlicher Teil

#### 1. Eröffnung der konstituierenden Sitzung

*Herr Hagedorn* eröffnet in seiner Funktion als „Alterspräsident“ gemäß § 8 Abs. 2 BezVG die konstituierende Sitzung der Bezirksversammlung Harburg in der 19. Amtsperiode und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter der Harburger Bezirksverwaltung und der Harburger Presse sowie die alten und neuen Abgeordneten. Er erinnert daran, dass das Präsidium in der 18. Amtsperiode keinen einzigen Ordnungsruf habe erteilen müssen; einen offenen, fairen und den politischen Gegner achtenden Umgang miteinander erhoffe er sich auch in dieser Amtsperiode – ebenso wie die Fortsetzung der vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Er appelliert an alle Fraktionen, die Bürger künftig noch stärker in die politische Willensbildung einzubeziehen und ihre Anliegen ernst zu nehmen, damit die auf einen historischen Tiefstand gesunkene Wahlbeteiligung wieder steige und mehr Harburger Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen würden. In diesem Sinne wünsche er der Bezirksversammlung in dieser Amtsperiode eine erfolgreiche Arbeit.

*Herr Hagedorn* gibt bekannt, dass die Punkte 4 und 5 der Tagesordnung zu tauschen seien; d.h. die Beschlussfassung über die Geschäftsordnung finde vor der Wahl der stellvertretenden vorsitzenden Mitglieder statt. Unter TOP 8 werde lediglich die künftige Anzahl der Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss beschlossen; die Wahl selbst werde ebenso wie die Punkte 7, 9 und 12 vertagt.

*Die Bezirksversammlung* nimmt Kenntnis.

#### 2. Konstituierung der Bezirksversammlung

##### 2.1 Bericht des Bezirkswahlleiters

*Herr Trispel* unterrichtet die Bezirksversammlung über das Ergebnis der Bezirksversammlungswahl am 20.2.2011 – beschränkt auf die Ergebnisse der Bezirksliste, weil daraus die Sitzverteilung in der Bezirksversammlung abgeleitet werde. Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die

SPD	124.359
CDU	67.978
GAL	25.910
Linke	16.600
FDP	12.454

Der Bezirkswahlausschuss habe am 3.3.2011 das Wahlergebnis geprüft und bestätigt; danach setze sich die Bezirksversammlung zusammen aus

26 Mitgliedern der SPD  
14 Mitgliedern der CDU  
5 Mitgliedern der GAL  
3 Mitgliedern der Linken  
3 Mitgliedern der FDP.

Dem Gesetz entsprechend seien die gewählten Bewerber über ihre Wahl verständigt und

aufgefordert worden, eine schriftlich Erklärung abzugeben, falls sie die Wahl nicht annehmen sollten. Dies hätten Frau Gutzki-Heitmann und die Herren Trepoll und Wiesner getan; dafür seien nachgerückt Herr Fuß, Herr von Harten und Frau Weiß.

*Herr Trispel* stellt fest, dass die 51 Mitglieder die formellen Voraussetzungen des Gesetzes über die Wahl zu den Bezirksversammlungen erfüllen und somit ordentliche Mitglieder der Bezirksversammlung Harburg in der 19. Amtsperiode sind.

Abschließend berichtet er kurz über die in den Medien bereits ausführlich geschilderte „Wahlpanne“. In zwei Wahllokalen des Wahlkreises 17 seien Stimmzettel des Wahlkreises 16 verwendet worden; dies habe für die Bezirksversammlung zu 454 ungültigen Stimmen geführt. Da bei dieser Größenordnung eine rechnerische Mandatsrelevanz gegeben sei, hätten der Landes- und der Bezirkswahlleiter Einspruch gegen das Wahlergebnis eingelegt, damit die Bürgerschaft über die Durchführung einer partiellen Wiederholungswahl befinden könne. Er betont, dass diese Angelegenheit keine Folgen für die Sitzverteilung in der Bezirksversammlung haben werde; es könnten sich aber theoretisch noch Veränderungen hinsichtlich der personellen Zusammensetzung ergeben. Die Beschlüsse der Bezirksversammlung stünden allerdings unter keinem Vorbehalt; sie seien auf jeden Fall gültig.

*Die Bezirksversammlung* nimmt Kenntnis.

## **2.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

*Herr Hagedorn* stellt fest, dass die Bezirksversammlung beschlussfähig sei, da 50 Mitglieder anwesend seien.

## **2.3 Feststellung nach § 4 Abs. 2 BezVG**

*Herr Hagedorn* erklärt, dass mit der Konstituierung dieser Bezirksversammlung nunmehr die Bezirksversammlung der 18. Amtsperiode nicht mehr bestehe.

## **2.4 Verpflichtung der Mitglieder der Bezirksversammlung**

*Herr Hagedorn* informiert die Mitglieder über die ihnen obliegenden Rechte und Pflichten und weist insbesondere auf die Bestimmungen in den §§ 5-7 des Bezirksverwaltungsgesetzes vom 6.7.2006 sowie auf die §§ 203-205, 331-334 und 353b des Strafgesetzbuches hin. Die Texte liegen allen Mitgliedern vor. Er bittet die Mitglieder, sich mit dem Inhalt vertraut zu machen und danach zu handeln, und verpflichtet sie zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit.

## **3. Wahl des vorsitzenden Mitglieds der Bezirksversammlung**

Die SPD-Fraktion schlägt *Herrn Manfred Schulz* vor (Drs XIX/8); weitere Vorschläge liegen nicht vor.

*Herr Schulz* wird in geheimer Wahl bei 50 abgegebenen gültigen Stimmen mit 43 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zum Vorsitzenden der Bezirksversammlung Harburg gewählt.

*Herr Schulz* nimmt die Wahl an und wird von *Herrn Hagedorn* zur ordnungsgemäßen Erfüllung seines Amtes verpflichtet. Er übernimmt den Vorsitz, bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und äußert die Hoffnung auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

#### **4. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung der Bezirksversammlung und deren Ausführung**

##### **Antrag Grüne/GAL Drs XIX/2**

##### **betr. Ergänzung/Neufassung der Geschäftsordnung – Präsidium**

##### **Antrag Grüne/GAL Drs XIX/7**

##### **betr. Ergänzung/Neufassung der Geschäftsordnung – Gleichstellung**

*Herr Preuß* kritisiert, dass mit der beabsichtigten Zusammensetzung des Präsidiums gegen ungeschriebene und geschriebene Umgangsregeln verstoßen werde. In Verfahrens- und Geschäftsordnungsfragen sollte man sich stets fraktionsübergreifend um Einvernehmen bemühen; die SPD sei jedoch ohne erkennbare Gründe zu weiteren Beratungen nicht bereit gewesen. Es lasse sich weder aus dem Gesetz noch aus der Geschäftsordnung ableiten, wie das Präsidium einer Bezirksversammlung zu besetzen sei. Er halte es deshalb für anmaßend, dass eine Partei mit einer Einstimmenmehrheit – neben dem Alibi-Mann von der CDU – einen Alleinvertretungsanspruch erhebe und die anderen drei Fraktionen von der Besetzung des Präsidiums ausschließe. Hinzu komme, dass durch eine ausschließliche Besetzung mit Männern der Artikel 3 Absatz 2 der Hamburger Verfassung missachtet werde, nach dem die rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern sei. Er bitte deshalb um Annahme beider Anträge.

*Frau Boeddinghaus* zweifelt an der Aufrichtigkeit des Antrags Drs XIX/2; wenn der GAL demokratische Fragen – unabhängig von Eigeninteressen – grundsätzlich wichtig wären, hätte sie in der letzten Amtsperiode ausreichend Gelegenheit gehabt, einen Geschäftsordnungsantrag zur gleichberechtigten Abbildung aller Fraktionen im Präsidium einzubringen. Die Linke werde diesen Antrag deshalb ablehnen. Der Antrag Drs XIX/7 hingegen werde unterstützt, weil die SPD die Gleichstellung durch eine Frau aus ihren Reihen hätte fördern können und müssen.

*Herr Heimath* spricht die geltende Geschäftsordnung an, die in der letzten Amtsperiode nach langen Verhandlungen einvernehmlich beschlossen worden sei. Damals sei auch über das Präsidium diskutiert worden mit dem Ergebnis, dass das jahrzehntelang in der Bezirksversammlung Harburg praktizierte Verfahren von allen Beteiligten als gerecht empfunden worden sei. Im Übrigen sei dem Bürger nicht zu vermitteln, wenn trotz deutlicher Änderung der Machtverhältnisse das Präsidium der Bezirksversammlung unverändert fortbestehe; der Antrag XIX/2 werde deshalb abgelehnt. Die Hamburger Verfassung werde selbstverständlich von der SPD geachtet; die geltende Geschäftsordnung widerspreche ihr auch nicht, sodass die mit der Drs XIX/7 vorgeschlagene Ergänzung nicht notwendig sei. Die SPD schlage daher vor, diesen Antrag zunächst zur weiteren Beratung in den Hauptausschuss zu überweisen.

*Herr Schuster* betont, dass es grundsätzlich legitim sei, die Mehrheitsverhältnisse der Bezirksversammlung auch im Präsidium wiederzugeben; die FDP lehne daher den Antrag XIX/2 ab. Sie begrüße zwar, dass die GAL sich wieder auf demokratische Prinzipien besinne und die Gleichstellung von Frauen und Männern wolle, halte aber eine Quote für grundsätzlich falsch. Eine Wahl sollte immer ohne Einschränkungen den Wählern überlassen werden.

*Herr Fischer* weist die Bezeichnung „Alibi-Mann“ für Herrn Hagedorn entschieden zurück; dieser sei ein erfahrener und hochqualifizierter Vorsitzender. Anschließend führt er aus, dass Geschäftsordnungen in Parlamenten nicht nur dem Schutz der Minderheit vor der Arroganz der Macht sondern auch dem Schutz der Mehrheit vor der Obstruktion der Minderheit dienen würden. Deshalb sei es legitim, von der Mehrheit Gebrauch zu machen; das habe auch die GAL zu akzeptieren. Im Übrigen weise er darauf hin, dass die Mehrheit der Harburger Wähler weiblich gewesen sei und eben nicht in der Mehrzahl Frauen gewählt habe; es sei nicht akzeptabel, dieses Wählervotum hinterher durch Gleichstellungsanträge zu verändern. Die Geschäftsordnung der Bezirksversammlung Harburg von 2009 sei außerordentlich gelungen; die CDU sei jedoch trotzdem bereit über eventuelle Änderungsbedarfe zu diskutieren und schlage deshalb die Überwei-

sung beider Anträge in den Hauptausschuss vor.

*Die Bezirksversammlung lehnt die Überweisung des Antrags Grüne/GAL Drs XIX/2 in den Hauptausschuss sowie den Antrag selbst mit Mehrheit ab und überweist den Antrag Grüne/GAL Drs XIX/7 mit Mehrheit zur weiteren Behandlung in den Hauptausschuss.*

## **5. Wahl der stellvertretenden vorsitzenden Mitglieder der Bezirksversammlung**

### **5.1 Wahl des 1. stellvertretenden vorsitzenden Mitglieds**

Die CDU-Fraktion schlägt *Herrn Michael Hagedorn* vor (Drs XIX/15); weitere Vorschläge liegen nicht vor.

*Herr Hagedorn* wird in geheimer Wahl bei 50 abgegebenen gültigen Stimmen mit 47 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksversammlung Harburg gewählt.

*Herr Hagedorn* nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen; er wird vom Vorsitzenden zur ordnungsgemäßen Erfüllung seines Amtes verpflichtet.

### **5.2 Wahl des 2. stellvertretenden vorsitzenden Mitglieds**

Die SPD-Fraktion schlägt *Herrn Horst Krämer* vor (Drs XIX/9); weitere Vorschläge liegen nicht vor.

*Herr Krämer* wird in geheimer Wahl bei 50 abgegebenen gültigen Stimmen mit 37 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksversammlung Harburg gewählt.

*Herr Krämer* nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen; er wird vom Vorsitzenden zur ordnungsgemäßen Erfüllung seines Amtes verpflichtet.

## **6. Hauptausschuss**

### **6.1 Antrag CDU Drs XIX/16 betr. Zahl der Mitglieder (15)**

*Herr Fischer* zieht den Antrag zurück und erklärt, dass die CDU heute auch noch keine Mitglieder benennen könne.

*Die Bezirksversammlung* nimmt Kenntnis.

### **Antrag SPD Drs XIX/10 betr. Einsetzung des Hauptausschusses (13 Mitglieder)**

*Die Bezirksversammlung* stimmt dem Antrag einstimmig zu.

### **6.2 Anträge FDP Drs XIX/6, SPD Drs XIX/11, Linke Drs XIX/19, GAL Drs XIX/20 betr. Bestellung der Mitglieder**

*Die Bezirksversammlung* bestellt einstimmig die vorgeschlagenen Mitglieder.

*Der Vorsitzende* unterbricht die Sitzung und gibt nach Wiedereröffnung bekannt, dass sich der Hauptausschuss konstituiert und als künftigen Sitzungsbeginn 18.00 Uhr festgelegt habe. Die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden sei auf die nächste Sitzung am 5.4.2011 vertagt worden.

*Die Bezirksversammlung* nimmt Kenntnis.

#### **7. Fach- und Regionalausschüsse**

*Die Bezirksversammlung* vertagt den Punkt auf die nächste Sitzung.

#### **8. Interfraktioneller Antrag Drs XIX/14 betr. Jugendhilfeausschuss – Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder**

*Die Bezirksversammlung* stimmt dem Antrag einstimmig zu und vertagt die Wahl von Mitgliedern für den Jugendhilfeausschuss auf die nächste Sitzung.

#### **9. Beschlussfassung über den Sitzungsplan für 2011**

*Die Bezirksversammlung* vertagt die Beschlussfassung über den Sitzungsplan, beschließt aber einstimmig die Beibehaltung der bisherigen Grundstruktur sowie die Sitzungen des Hauptausschusses am 5.4.2011 und der Bezirksversammlung am 19.4.2011.

#### **10. Wahl von 2 Mitgliedern und 2 Vertretern für die Kommission für Bodenordnung**

Die SPD schlägt als Mitglied *Frau Ingrid Heyne* und als Stellvertreter *Herrn Jürgen Heimath* vor (Drs XIX/13); die CDU schlägt als Mitglied *Herrn Ernst Hornung* und als Stellvertreter *Herrn Ralf-Dieter Fischer* vor (Drs XIX/17).

*Die Bezirksversammlung* stimmt beiden Anträgen einstimmig zu; die genannten Personen sind damit gewählt.

#### **11. Wahl von 2 Mitgliedern und 2 Vertretern für die Kommission für Stadtentwicklung**

Die SPD schlägt als Mitglied *Herrn Muammer Kazanci* und als Stellvertreter *Herrn Heinz Beeken* vor (Drs XIX/12); die CDU schlägt als Mitglied *Herrn Ralf-Dieter Fischer* und als Stellvertreter *Herrn Ernst Hornung* vor (Drs XIX/18).

*Die Bezirksversammlung* stimmt beiden Anträgen einstimmig zu; die genannten Personen sind damit gewählt.

#### **12. Wahl eines Mitglieds und eines Vertreters für die Kommission „Kunst im öffentlichen Raum“**

*Die Bezirksversammlung* vertagt den Punkt auf die nächste Sitzung.

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

### **13. Vorlage Bezirksamt Drs XIX/1 neu betr. Finanzielle Unterstützung für einen Jugendaustausch zwischen Ashdod und Harburg**

*Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig eine Unterstützung in Höhe von 3.500,-- Euro.*

gez. Schulz

für die Niederschrift:

Möller